



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XXXIII. Werner und Hans von Uchtenhagen belehnen den Rath der Stadt  
Freienwalde mit der halben Feldmark Torgow, am 28. März 1575.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

Jacoben vnd Matthiasen, gebruder, der von Vchtenhagenn beschehene vnterthenigste vorpitte ihrenn vnterthanenn, Burgermeistern, Rathe vnd gantzer gemeine des Stedtleins Freyenwalde vmb besserer beförderung ihrer narung vnd auffnehmenn, gemeines nutzes willenn, zu den vorigenn beidenn albereitt habendenn Jarmarctenn noch einen offentlichen freien Jarmarctt vorguntt, bewilliget vnd damit priuilegirett habenn, Also das sie solche Jarmarctt jerlich auff den Sontagk nach Laurentij mannglichs vngehindertt, wie inn andern vnfern Stettenn vblich vndt geprechlich, haltenn, denselben zue ihrer fuderlichen gelegenheit, wie gewönlich allenthalbenn inn vnfern Churfürstenthumb vnd Landenn oder sonstenn andern orttern, wo es ihenn gefellig, ausschreiben, offentlich verkundigenn vnd anschlagenn lassen mogenn, Wir thun allen vndt jedenn Kauff vndt Handelsleutenn, Kramern, Keuffern vndt Verkaufferen mit ihren wahrenn, wie die nahmen habenn mogenn, dieselbe Marcttgleitlich zu befuchenn hiemitt gnediglich erleubenn vndt vergönnen, vndt wir begnadenn vndt Priuilegirenn bemelt Stedtleinn Freyenwalde mit obgemelten Jarmarctte, Nehmen auch die Kramer, Keuffer vndt Verkeuffer dazu inn vnfernn gnedigen schutz allenthalbenn, wie obsteht, hiemitt in Krafft dies brieuefs etc. — Vrkundtlich mit vnfern anhangendem Insiegel besiegelt vndt geben Coln ann der Sprew, Montags nach Cantate, jm Taufendt funffhundert vndt sechs vndt sechzigsten Jahre.

Nach einer Copie.

XXXIII. Werner und Hans von Uchtenhagen belehnen den Rath der Stadt Freyenwalde mit der halben Feldmark Torgow, am 28. März 1575.

Wier Werner vndt hans, die von vchtenhagen, gebueder, zue Freyenwalde vndt Neuhoff erbfeßen, Bekennen vndt Thun kundt vor vns vndt vnfern Erben, auch Idermenniglich, das nachdem vnser vnterthane ein Erfam Radt von Freyenwalde vndt Ire vorseharen die halbe Dorffstede Torgow, so Ire vorseharen von dem Pfuelen gekaufft, von vnfern vorseharen vndt vns zue lehen gehapt vndt noch haben vndt vns alle Ire lehenherrn Inen die gemelte halbe dorffstede, wie asterlehens Recht vndt gewonheyt ist, zu uerleihen, midt vntertheniger bitt angelanget; So haben wier Irer vorseharen vndt Iren gebuerlichen gehorfam, den sie vnfern vorseharen vndt vns getreulich geleistet vndt ferner leisten wollen vndt sollen, angesehen. Vndt leyhen Inen In Krafft vndt macht dieses brifes, wie asterlehens recht vndt gewonheit ist, gemelte halbe Dorffstede Torgow zue Rechten asterlehen, das sie sich der In Iren grentzen, so weit sie Inen zuegeteilt, nach allen wörtlichen Inhalt des Erbteilungsvertrages, so heut dato auffgerichtet, gebrauchen muegen vndt Im allewege, so offte es zue falle kumpt, von vns vndt vnfern lehens erben zue lehen entfangen: vndt wen der Oldesten vchtenhagen einer stirbt, Idesmall ein viertell gutt bernaufchen Bier zue lehenwahre geben sollen, Doch vns vndt vnfern lehens erben vndt Idermenniglich habenden gerechtigkeit ohne schaden vngeserlich. Des zue vrkunt haben wier werner vndt hans von vchtenhagen, gebuedere, ein Ider fein Pitschafft vnter dessen brieff hangen lassen, gegeben zue Freyenwalde, am montage nach Palmarum, Im funff vndt siebenzigsten Jare der weniger Zall etc.

Anm. Ein erneueter Lehubrief liegt von Hans von Uchtenhagen d. d. Donnerstag nach Joh. Baptiste 1578 vor.